

**Zeitschrift:** Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen  
**Herausgeber:** Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel  
**Band:** - (1989)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Pate des Terrors, von Manfred Morstein**  
(Narco-Terrorismus)

Eine selten spannende "Biographie" ist Manfred Morstein mit "Der Pate des Terrors" gelungen. Hauptperson ist der Syrer Monzer al Kassar, einer der reichsten und einflussreichsten Männer der Welt. Sein Name wird bis anhin in der Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt gewesen sein. Als einfacher Autodieb und Haschischhändler hat sich der geborene Syrer und in Marbella domizilierte Al Kassar zu einem der reichsten Drogen- und Waffenhändler mit terroristischem Hintergrund und hervorragenden Kontakten zur politischen Sphäre entwickelt. "Es gibt nichts, womit er nicht Geschäfte macht." Und diese tätigt er weltweit: Am Iran-Contra-Geschäft war er ebenso beteiligt wie am Kokainschmuggel von Südamerika nach der USA. In seiner Biographie tauchen Namen wie diverse palästinensische Befreiungsbewegungen, östliche Nach-

richtendienste oder Männer vom kriminellen Format eines Kashoggi auf. Manfred Morstein, der selber jahrelang als "Under-Cover-Agent im internationalen Rauschgifthandel und später als Agent eines Nachrichtendienstes im Bereich des Links-Terrorismus" gearbeitet hat - und selbstverständlich unter Pseudonym schreibt -, hat den Anspruch "eine Dokumentation mit dementsprechendem Wahrheitsgehalt" verfasst zu haben. Grundlagenmaterial waren Dossiers des Bundeskriminalamtes, Berichte der CIA oder der amerikanischen Rauschgiftfahndung DEA, Konferenzberichte von Interpol sowie Berichte der internationalen Presse. Zu einem kleinen Teil basiert die Beweisführung auch auf Vermutungen, wie er offen zugibt. Nichtsdestotrotz ist "Der Pate des Terrors" eine hochbrisante Angelegenheit, in welcher der Autor klar Stellung bezieht. An den Pranger stellt er in erster Linie die diplomatischen Spielregeln westlicher Staaten, die mit der Diplomatie als "kollektivem Amnestie-Syn-

drom" Kriminellen, die auf höchster Ebene operieren - wie Monzer Al Kassar - ein "rechtlich-moralisches Vakuum" schaffen. Al Kassar ist denn auch im Besitze eines echten Diplomatenpasses (von Südjemen) und damit unantastbar. Das Buch, welches durch die vielen Nennungen und Verknüpfungen nicht leicht lesbar ist, macht eines zumindest klar: die international organisierte Kriminalität hat heute eine solche Dimension angenommen, dass sie nicht mehr eindämmbar ist; erst recht nicht, wenn dahinter noch "übergeordnete politische Interessen" von Staaten stecken.

Ursula Vogt

Morstein, Manfred: Der Pate des Terrors. Die mörderische Verbindung von Terrorismus, Rauschgift und Waffenhandel. Verlag Piper, München/Zürich 1989. 259 Seiten und Bildanhang, ca. Fr. 30.-

Inserat

**Psychiatrische Universitätsklinik Basel**

Arbeiten Sie mit an der Zukunft der PUK!

Der Suchtbereich in der PUK Basel eröffnet im Januar 1990 eine Drogenentzugsstation für Opiatabhängige. Zur Ergänzung des bisherigen Abteilungsteams suchen wir

**dipl. Psychiatreschwestern**  
**dipl. Psychiatriepfleger**

Die neue Station bietet 8 Opiatabhängigen Platz, welche im geschlossenen Rahmen während ca. 14-28 Tagen einen medikamentös begleiteten Entzug durchführen wollen.

**Wir erwarten:**

- Aktive Mithilfe beim Aufbau und bei der Konzeptarbeit der neuen Station
- Interesse an der Arbeit mit Suchtkranken
- Fähigkeit, sich mit den Problemen der Opiatabhängigen auseinanderzusetzen
- Bereitschaft zur Teamarbeit

**Wir bieten:**

- Bezugspersonensystem
- Regelmässige Supervision und Teambesprechungen
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn Sie interessiert sind, setzen Sie sich mit unserem Bereichsoberpfleger, Herrn Ch. Cassidy, (Tel. 58 51 73) oder mit dem Pflegedienst Leiter, Herrn K. Zenklusen, (Tel. 58 54 83) in Verbindung.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die:

Psychiatrische Universitätsklinik Basel  
Personalsekretariat,  
Wilhelm Klein-Str. 27,  
4025 Basel

Inserat

Im Kanton Graubünden ist eine Stelle im Bereich

## Suchtprävention und Gesundheitserziehung

neu zu besetzen.  
Im Zuge einer Neukonzeption soll die Prophylaxe und Gesundheitserziehung verstärkt werden. Für die Erweiterung der Tätigkeiten bzw. deren Vorbereitung (Konzeptphase) suchen wir auf Anfang 1990 eine initiative, kompetente Persönlichkeit als Vorsorger(in). Die Bündnerische Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren (BAVS) ist Trägerin der Vorsorgestelle und der Jugend- und Drogenberatungsstelle, die eng zusammenarbeiten.

**Aufgabenbereich:**

- Primäre Suchtprophylaxe
  - Planung und Begleitung von Prophylaxeprojekten mit Jugendlichen und Schülern
  - Arbeit mit Erwachsenen
  - Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften
  - Bereitstellen und vermitteln von Dokumentationen und Lehrmitteln
- Zusammenarbeit mit der Jugend- und Drogenberatungsstelle und anderen Sozialdiensten
- Behördenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit

**Anforderungen:**

- Ausbildung in einem der folgenden Fachbereiche (evtl. in Kombination):  
**Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit, evtl. Lehrerpate**
- spezifische Zusatzausbildung erwünscht
- Erfahrung im Suchtbereich
- Fähigkeit und Freude zur Zusammenarbeit in einem kleinen Team.

**Anmeldefrist: 10. Januar 1990**

Anfragen und schriftliche Bewerbungen bitte an Herrn  
Martin Vogt, Präsident BAVS  
Untere Plessurstrasse 58  
7000 Chur

Tel. G: 071/51 10 60  
P: 081/24 60 68